

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

**B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G**

NEU:  
Shiatsu für Kinder,  
Shiatsu für die Familie  
Offene Abende jeden  
ersten Montag im Monat  
Brigitte Wehrli 056 290 35 77

Kinderyoga  
ab Dienstag 5. Januar 2010  
16:15 - 17:15  
Brigitte Lugano 079 722 16 41

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG  
Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

«Ich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäschen.»

**SCHULTHESS**  
24 h Service 0878 802 402

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## «Der 11. Dezember 2001 war das Highlight»

Brugg: Stadtmann Rolf Alder blickt auf «zwei sensationelle Jahrzehnte» zurück

(A. R.) - Freut er sich schon darauf, dem Neuen dreinzureden? Was waren die Höhe-, was die Tiefpunkte der Ära Alder, die nun zu Ende geht? Und was hat der 60-Jährige in Zukunft vor? Diesen und weiteren Fragen stellte sich Rolf Alder, Brugger Stadtmann seit dem 1. 1. 1990, im Regional-Interview.

Gerade habe er mit einem bekannten Unternehmer dies und jenes verhandelt, danach sei bei der Repol die Ehrung von Walter Krenn für dessen 30-jähriges Dienstjubiläum anberaumt gewesen, eben habe er noch an der Rede zur Verabschiedung von Stadtratskollege Gregor Tomasi geschrieben, jetzt stehe dieses Interview an: «Ein beispielhafter Nachmittag meines interessanten Jobs, bei dem keine Stunde wie die andere ist», schickt er dem Gespräch voraus.

«Es gibt eben keinen schöneren Beruf als Stadtmann», schiebt der ehemalige Lehrer freudig nach und betont, er werde bis zum 31. Dezember weiterarbeiten und den Schlüssel zum Stadthaus ins schwarze Chäschtli davor genau um 00.00 Uhr einwerfen, «schliesslich bin ich bis dann gewählt». Ein Arbeitsethos, der ihn ehren mag, nur: Das klingt nicht wie einer, der sich schon besonders im Loslassen geübt hätte.

*Hand aufs Herz: Am liebsten hätten Sie doch noch eine Amtsperiode nachgelegt?*



Rolf Alder räumt den Sessel im Stadthaus. Aber erst am 31. Dezember um 00.00 Uhr und keine Minute früher: «Bis dann bin ich gewählt».

Rolf Alder: Tatsächlich hege ich gemischte Gefühle, was das Ende dieses spannenden Amtes angeht. Ich habe jedoch immer gesagt, dass die

fünfte meine letzte Amtsperiode und dann für mich persönlich ein Marschhalt angezeigt sei.

Fortsetzung Seite 2

**HANS MEYER AG**

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriechtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr  
**Tel. 056 444 83 33**  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

**KOSAG Transport AG**

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg  
**Tel. 056 441 11 92**  
e-mail: kosag@kosag.ch  
www.kosag.ch



Ein optimal gewählter Flugweg, entlang der publizierten Route  
**Piloten halten sich an Flugwege**

Während der vergangenen Monate haben die Anliegergemeinden des Flugplatz Birrfeld, gemeinsam mit dessen Verantwortlichen, die Flugwege von an- und abfliegenden Flugzeugen aufzeichnet. Die Auswertungen ergaben, dass sich die Piloten in 97 von 100 Flügen an die publizierten Routen hielten.

Mehr auf Seite 3

## In neuem, attraktivem Gewand – und mit mehr Inhalt

Vernissage der Brugger Neujahrsblätter 2010 – gelungener «Relaunch»

Vor voll besetztem Salzhaus ging am Klaustag die Vernissage der Brugger Neujahrsblätter über die Bühne. Das neu gestaltete, mit neuem Format, mehr Bildern und themenreicher daherkommende Kulturheft bietet eine Fülle an spannenden Themen.

**HAUSTECHNIK OESCHGER**  
SCHINZNACH-DORF

Die gute Wahl

**056 443 18 22**

**EXPRESS Sanitär-Reparaturservice**

Beat Kaufmann als Redaktionsleiter präsentierte die Neujahrsblätter des 120. Jahrgangs gewohnt souverän: 5/4-Stunden müssen reichen, stand auf seinem Manuskript. Und pünktlich konnten alle auf das neue Werk anstossen (Apéro riche-Stifterin wie seit Jahren die Neue Aargauer Bank Brugg). Ein Buch ist entstanden, dessen Vielseitigkeit die Möglichkeiten des neuen Layouts voll ausschöpft.

### Kurzer Überblick

Sara Rohner hat den Jahreskreis mit ihren geschichteten Fotos eindrücklich gestaltet. Ernst Strelbel veröffentlicht zwei Kapitel seines noch nicht vollständigen Buches «Schwarzschattende Platane», neun Architekturbüros äussern sich zum Thema «Stadtentwicklung», und Stadtplanerin Monika Klingele fasst selbige konzentriert zusammen. Im Rahmen der VisionMitte haben Hans Vogel, Walter Tschudin und Felix Fedier unter dem Titel

«Tempel des Sports» die Mülimatt-Sportanlage kommentiert und illustriert. Über den Jurapark Aargau berichtet Geri Hirt, über das Steinbruchprojekt am Homberg Otto H. Suhner, und über «Bienen, Wespen und Allerlei Getier im Quartier» lässt sich Hans-Dietmar Koeppl aus. Max Baumann beschreibt den Deutschschulmeister und Musiker Christian Rudolf Fuchslin, Bernard Fassbind porträtiert die Bruggerin Cécile Laubacher und Elisabeth Feller Flamencos en route mit ihren überzeugenden Windischer Produktionen. In einer «Rundschau Kultur» äussern sich sechs Kulturvereine aus der Region. Schliesslich ergänzen die Jahreschronik sowie «vor 100 Jahren» das Brugger Neujahrsblatt 2010, auf das Regional im Einzelnen noch näher eingehen wird. Ebenfalls wird auf das Vernissage-Referat von Fachhochschuldozent Jürg Dietiker zum Thema Stadtentwicklung aus der Sicht eines Neujahrsblattkommentators im Jahre 2050 zurückzukommen sein.



Viel Applaus gabs von den Neujahrsblätter-Vernissagegästen für das Guitar Sound Orchestra der Musikschule Brugg (unten).



**«Proschtl!»**  
Cabaret mit Edgar Zimmermann  
Neues, süffiges Cabaretprogramm zum 50 Jahr-Bühnenjubiläum in Kombination mit einem Nachtessen im Gewölbekeller Rotes Haus Brugg  
Ab 6. Januar bis 30. Januar jeden Mittwoch, Freitag und Samstag  
**Beginn bereits 19.00 Uhr.**  
Gesamtpreis Cabaret/Essen Fr. 60.-  
Plätze bitte unbedingt im «Roten Haus» reservieren: Tel. 056 441 08 08

## «Dafür gibts Malutensilien»

Mit «Theaterzeit» 200 Franken gewonnen

Esther Schneider aus Birr freut sich über ihr Glück, beim Regional-Kreuzworträtsel gewonnen zu haben. «Da kann ich die 200 Franken gut für Materialien für mein Hobby Malen einsetzen», erklärte die Birrerin bei der Preisübergabe.



«Ich mache praktisch jedes Kreuzworträtsel, schicke aber nicht jedes ein», erklärt Esther Schneider, die schon diverse kleinere Preise gewonnen hat – aber noch nie Geld auf die Hand. Dreissig Jahre hat sie in Aarau als Lehrerin für Textiles Werken gearbeitet. Vor einem Jahr hat sie aufgehört und reist seither mit ihrem ebenfalls pensionierten Mann gerne per Velo. Zum Beispiel diesen Frühsommer. «Da sind wir von hier aus mit dem Velo nach Wien gestrampelt. Und im Herbst haben wir den Mosel-Radweg abgefahren, von Metz bis Koblenz, das war wunderschön». Sie erzählt auch begeistert von der Mecklenburg-Vorpommerschen Seenplatte. Als Hobby gibt sie neben dem Reisen das an, was sie als Beruf gemacht hat – den gestalterischen Umgang mit Textilien. Und seit neuerer Zeit hat sie sich mit Seidenmalerei und Aquarelltechnik

befasst. Sehr interessiert ist sie auch an esoterischen Fragen; da liest sie viel darüber. Und Sie? Möchten Sie auch einmal 200 Franken gewinnen? Einfach das Regional-Kreuzworträtsel lösen und einschicken. Aber unbedingt mit Telefonnummer, dass wir Sie erreichen können, wenn die Glücksfee zu Ihren Gunsten gewirkt hat.

Kreuzworträtsel auf Seite 6

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

**Voegtlin-Meyer**  
...aus Tradition zuverlässig

**Ihre Tankstelle in der Region**

Birmenstorf AG • Fislisbach • Kleindöttingen • Reinach AG • Schinznach Dorf  
Unterentfelden • Volketswil • Wildegg • Windisch • Wohlen

**Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!**

Mehr Informationen finden Sie auf  
www.voegtlin-meyer.ch

# «Der 11. Dezember 2001 war das Highlight»

Fortsetzung von Seite 1:

Und ich freue mich schon darauf, endlich mehr Zeit zu haben. Etwa für mein Segelboot, das seit 30 Jahren auf dem Hallwilersee vor sich hinmodert, oder um wieder vermehrt Schwizerörgeli üben oder Ski fahren zu können.

*Das tönt wie von 180 auf Null. Muss man sich Sorgen um Sie machen, dass Sie in ein Loch fallen?*

**Rolf Alder:** Nein, denn «auf Null» stimmt so selbstverständlich nicht. Als Präsident der Stiftung Bezirksspital Brugg gibt es unter anderem den Ausbau des Pflegeheims am Süsbach zu managen. Zudem habe ich das Mandat als Chef der Regionalen Führungsorganisation inne, bin Vizepräsident der Stiftung Neuhof – und ich habe auch gewisse Anfragen.

*Welche denn?*

**Rolf Alder:** Das beantworte ich gleich wie die Anfragen selbst: Darüber können wir im Januar reden. Bis zum 31. Dezember nehme ich nichts an, konzentriere mich auf meine jetzige Arbeit.

*Lehrer sein kommt nicht mehr infrage?*

**Rolf Alder:** Was haben wir im Grossen Rat nicht alles über die Schule debattiert. Deshalb würde es mich reizen, einmal eine Stellvertretung zu machen, dies um zu sehen: Wie siehts heute in der Schulstube konkret aus?

*Werden Sie sich weiter politisch engagieren bzw. freuen Sie sich auch bereits darauf, dem neuen Ammann dreinzureden?*

**Rolf Alder:** Es ist mein oberstes Gebot: Der Name Rolf Alder wird nie in Komitees oder unter Leserbriefen auftauchen, die der Regie-

rung das Arbeiten erschweren. Ich werde meine Meinung weiter mit dem Stimmzettel kundtun, aber nicht öffentlich. Das garantiere ich.

*Ihr Kommunikationsstil sei dünnhäutig-defensiv, bemängelten einige.*

**Rolf Alder:** Ich verhehle nicht, dass ich es nicht lässig finde, wenns nicht mehr um die Sache geht, sondern auf den Mann gespielt wird – wie etwa bei der Aktion «Neues Gesicht», an deren Beiträgen ich nun mal nichts Konstruktives erkennen konnte. Und die Sache mit der Kommunikation: Wir sind nach der Devise verfahren, dass wir nicht jede unserer Regungen kommentieren müssen. Ich schliesse aber nicht aus, dass man das besser machen kann.

*Wie äussern Sie sich zum Vorwurf, diverse Anliegen zuwenig proaktiv angegangen zu sein, zur Kritik, dass allzu vieles nur durch massiven Anstoss von aussen in Angriff genommen wurde?*

**Rolf Alder:** Ich nehme diese Kritik ernst. Wir haben nach Prioritäten gearbeitet und konnten es natürlich nicht allen recht machen. Aber ich darf mit Stolz sagen, wir haben doch einiges zustandegebracht, zum Wohle der Brugg-Brugger Bevölkerung – und auch der Region.

*20 Jahre Ammann – die obligate Bilanz?*

**Rolf Alder:** Neben der Altstadt-Sanierung «CityPlus», der Verselbständigung der IBB den diversen Schulhäusern und der Infrastruktur, die wir bauen und sanieren durften, war sicher der 11. Dezember 2001 das Highlight: Nach langem gemeinsamem Kampf entschied der Grosse Rat, dass die Fachhochschule in Brugg-Windisch konzentriert wird und Brugg auch Berufsschulstandort bleibt – schön wäre es,

wenn der Campus-Spatenstich noch heuer stattfinden würde.

*Was waren weitere Höhepunkte?*

**Rolf Alder:** Das Sportausbildungszentrum Mülimatt mit dem Aaresteg, den Brugg baut, ist eine Riesenfreude – da hat sich das Warten echt gelohnt! Zu den Höhepunkten zähle ich ebenfalls die Fusion mit Umiken, bei welcher letztes Jahr der Weg der Kleinen, wohlüberlegten Schritte von Erfolg gekrönt wurde (fast 90 % Ja in Brugg, Umiken 85 %, Red.). Mit Windisch wurde dieser Weg verunmöglicht, hat uns doch die deutlich abgelehnte Initiative «Zusammenschluss Brugg-Windisch» einen Strich durch die Rechnung gemacht. Betreffend Fusion mit Windisch herrscht jedenfalls mehr oder weniger Stillstand.

*Womit wir bei den Tiefs wären...*

**Rolf Alder:** Da ist der Wegzug der GE Capital zu nennen – da halfen auch Sitzungen des Gesamtregierungsrates mit der Geschäftsleitung nichts, die Bank wollte nun mal «Zürich» auf der Visitenkarte stehen haben. Die unnötige und nicht nachvollziehbare Schliessung des Bezirksspitals war ein weiterer Tiefpunkt. Ganz tief gegangen ist ausserdem, als mir via meiner Frau sehr konkret mit dem Tod gedroht wurde.

*Die gescheiterte Feuerwehrrfusion verbuchen Sie wohl auch nicht unter Höhepunkte?*

**Rolf Alder:** Nein, das war nicht gerade ein Highlight. Vielmehr eine üble Sache, weil nicht ehrlich kommuniziert worden ist und wir Bruggler danach den «Schwarzen Peter» hatten. Insgesamt aber kann ich, und dafür bin ich äusserst dankbar, auf zwei sensationelle Jahrzehnte zurückblicken.

habe ich der FDP grossen Kummer bereitet», sagt der erste vollamtliche Stadtmann, Nachfolger von Hans Peter Howald. Ein Parteiausschluss wurde in Erwägung gezogen, dann aber wieder verworfen.

**Von besonderem Schrot und Korn**

In den folgenden zwei Jahrzehnten ist Alder vier Mal äusserst überzeugend wiedergewählt worden. Selbst die Taubenschuss-Affäre hat ihm 1997 nur wenige Stimmen gekostet. Weiland ging der Ammann mit Stadtschreiber Markus Roth frühmorgens Tauben abschiessen. «Alles mit Bewilligung», wie Alder unterstreicht. Nur waren da eben nicht nur Vogelschützen, sondern auch Vogelschützer unterwegs. Nachdem

die Sache gross publik gemacht wurde, hat das Duo von diversen Gemeinden, etwa Ascona, Anfragen bekommen, ob man denn nicht zu ihnen kommen wolle, der Taubenplage Herr zu werden. «Diese Briefe habe ich unter Kuriositäten abgelegt», schmunzelt Alder.

Das war natürlich ein Hauptthema der Fasnacht 98 (Motto: «alles Schrott»). Das Versli vom «Haimweh-Basler Bebbi Bruggler» im Regional traf den Wählerwillen ziemlich genau:

*Dr Unterschied von Schrott zu Schrot?  
Mit zweitem schiesst me Tuube tot  
Em Schütze-Duo Alder-Roth si Wille:  
möglichst viel so Vogel z'kille!  
D Empörig do druff ich nid so gross  
Hauptsach, mer sin die Tuube los.*



Lisbeth und Dieter Keist  
5107 Schinznach-Dorf  
056 443 12 31

**der Betrieb mit Herz und Pfiff  
sucht ab Januar eine Service-Aushilfe**

Super, Sie haben bereits Berufserfahrung, sind teamfähig, belastbar, haben Speed und sind mit einem Lächeln bei der Sache. Dann wird es Zeit, Sie kennen zu lernen.

Pause: Donnerstag ganzer Tag, Freitag bis 16.30 Uhr.

www.hirzen.ch



Rolf Alder, stets scharf beobachtet von der Presse, darf mit Stolz den Hut nehmen. (Im Bild beim Brugg-er Jugendfest, an dem er übrigens schon 1974 die Jugendfestrede hielt. Dazu schrieb er einmal im Regional: «Der Applaus und die zahlreichen Rosen der hübschen Seminaristinnen sind mir in bester Erinnerung».)



**Liebhaberobjekt 3(-6) Zi. EFH** in Auenstein zu verkaufen. Sonnig, keine Gartenarbeit, Kachelofen-Kunst-Ambiente, teilrenoviert. Verhandlungspreis Fr. 450'000.-. Näheres: www.blkb.ch / Immobilien / X4CC oder 076 215 70 15 (privat)

**Bäume und Sträucher schneiden!**

Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer?** compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

**Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!**  
Gartenpflege usw – Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

**STOP ! HALT !:** Bevor Ihr Hausrat in die Mulde fliegt, oder Sie ihn anderweitig entsorgen, möchte ich gerne vorbei kommen und noch herausfinden, was ich für Sie zu Geld machen kann. Ich platziere Ihre Ware online in einer Auktion und versuche den bestmöglichen PREIS für Sie heraus zu holen. Rufen Sie mich an, ich komme sehr gerne vorbei. Schulter 056/442 37 82

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

**Planen, installieren  
reparieren.  
Sanitär und Heizung**

**Tel. 056 441 82 00**

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49.**

**Sekretärin/Disponentin/  
Assistentin (CH)**

mit jahrelanger kaufm. Erfahrung sucht per Januar 2010 eine neue, interessante Herausforderung (80 bis 90% Pensum).  
Telefon 078 618 04 84

**Gesucht**  
Unterstützung für Gartenarbeit (Rasenmähen, Pflanzen und Sträucher ev. Bäume schneiden, Unkraut entfernen etc.). Kontakt unter 079 358 96 03.

## Immer eine gute Wahl

Selbst die Taubenschuss-Affäre konnte ihm nichts anhaben

Man konnte Rolf Alder eine gute Wahl finden oder nicht. Tatsache ist, dass ihn die Bruggler immer sehr gut (wieder-) gewählt hatten. Auch bei den Grossratswahlen – da war er von 1993 bis 2009 Mitglied – verbuchte er stets Spitzenresultate.

Rolf Alder, Jahrgang 1949, ist in Rapperswil aufgewachsen, hat nach der Bez in Aarau und dem Semi in Wettlingen seit 1969 in Brugg zunächst als Oberschul-, dann als Sek-Lehrer unterrichtet.

Der mit Gattin Rosmarie verheiratete Vater zweier erwachsener Kinder wurde 1980 als FDP-Mitglied Einwohnerrat und war 88/89 Einwohnerratspräsident. Bei den Stadtratswahlen 1989 wurde er im letzten Moment von einer Gruppe um Bez-Lehrer Jürg Bauer portiert, gegen die offiziellen FDP-Kandidaten Markus Klöti und Hansruedi Rohrer. Alder, damals unter anderem als OK-Präsident des Nordwestschweizerischen Jodlerfestes bekannt und populär, schwang schliesslich ganz klar obenaus – ein regelrechter Durchmarsch. «Da

## Sportliche Tief-, gesellschaftliche Höhenflüge

Gönnerabteilung des FC Brugg auf der Habsburg

(rb) - «Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt». Dieses Zitat von «Urwalddoktor» und Nobelpreisträger 1952 Albert Schweitzer (1875-1965) erwähnte Hansjörg «Heubi» Heuberger, Präsident der Gönnerabteilung des FC Brugg, an der Generalversammlung des Vereins im Rittersaal auf der Habsburg. 67 festlich gestimmte Mitglieder hörten es und machten sich so ihre Gedanken darüber.

122 Mitglieder zählt der Gönnerverein des FC Brugg inzwischen; 67 kamen zur Generalversammlung. Heuberger erwähnte in seinem Jahresbericht die zahlreichen Highlights im Vereinsjahr. Leider betreffen diese «bloss» das gesellschaftliche Leben, den Saisonauftakt-Apéro, den Gönneranlass in der Chämihütte mit Töfflegende Jacques Cornu und die GV auf der Habsburg. Die 1. Mannschaft des FC Brugg, «das ist Horror», ist am Schwanz der 2. Liga-Tabelle zu finden. Aber man ist leicht optimistisch, zeigte das inzwischen gut harmonisierende Team doch in den letzten Spielen eine Aufwärtstendenz.

In gewohnt kabarettistisch-unterhaltender Form und in Kürze präsentierte Ruedi Steiner die Jahresrechnung, aus der hervorgeht, dass die Gönner über rund 37'690 Franken verfügen. Fr. 8'937.- gingen als Unterstützung an die 1. Mannschaft. Die Revisoren erhielten für ihre Präsentation (siehe Bild) einen Sonderapplaus.

Infolge des Ligawechsels 1./2. Liga wurde der Punktegeld-Vertrag neu geregelt. Die Unterstützungslimite wurde auf Fr. 15'000.- festgelegt. Da es bisher nicht viel zu gewinnen gab, waren auch die Prämien bescheiden. Es sind erst Fr. 2'330.- fällig geworden. Sollten, so Livio Plüss seitens des Vorstandes, in der Rückrunde alle Spiele gewonnen werden (33 P. aus 11 Spielen!), würden die 15'000 Franken erreicht...

Mitglied Bruno Schönenberger hatte den Antrag gestellt, den Differenzbetrag zwischen ausbezahlten Leistungsprämien und den Fr. 15'000.- den Junioren zukommen zu lassen. Diese hätten immer Bedarf. Der Vorstand schlug vor, die Differenz



Links Präsident Hansjörg Heuberger. Oben: Revisorenbericht in Kurzform – und ohne lange Reden.

Sudoku -Zahlenrätsel							Wo 50-2009
	1		4		8		3
7				5			4
2			7		1		6
	3						1
5			9		4		2
6				2			1
	4		3		9		5
PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30							

## Advents-Degustation gleich Weihnachts-Vorfreude

Rebgut Birchmeier, Oberflachs: Samstag, 12. Dezember 10 - 19 Uhr

Winzermeisterin Susanne Birchmeier und ihr Team schauen auf ein ereignis- und erfolgreiches 2009 zurück.

Das Jubiläum «65 Jahre Schinznacher Traubensaft» zeigt die Tradition des Unternehmens. Die neue Mitarbeiterin Ursula Ochsner sowie der neue Auftritt und Schriftzug «Rebgut Birchmeier» brachten frischen Wind ins Haus. Diesbezügliche positive Reaktionen konnten das ganze Jahr hindurch registriert werden, besonders auch an der erfolgreichen Expo Brugg. Und nun am kommenden Samstag: Einen Moment innehalten, herrliche Weine und Traubensäfte degustieren, das sagenhafte Pilz-Risotto geniessen und gleichzeitig Weihnachts-Einkäufe tätigen.

Das ist, auf einen kurzen Nenner gebracht, Birchmeiers Advents-Degustation. Hausgemachte Nusstorten können diesmal nicht nur im Beizli genossen werden, sondern auch zum Mitnehmen erworben werden. Das Rebgut Birchmeier ist immer einen Besuch wert.

**Dampfschiff am Sonntag mit Café Philo**

«Wann dürfen wir Freunde aufgeben?» Im Café Philo wird rund um das Thema Freundschaft diskutiert, und es wird ein Blick in die sensibleren Bereiche des Zwischenmenschlichen geworfen. Sonntag, 13. Dezember, Dampfschiff Brugg, Café Philo: «Wann dürfen wir Freunde aufgeben?» mit Paulus Kaufmann. Diskussion von 12 bis 13.30 Uhr. Barbetrieb von 11 bis 15 Uhr. Kollekte.

Warum bist Du heute erst so spät gekommen?

Weil unser Chef gesagt hat, ich soll meine Zeitung in Zukunft zu Hause lesen!



**PUTZFRAUEN NEWS**

**theater gansingen**  
**Pension Schölller**  
 Info und Vorverkauf:  
 www.theater-gansingen.ch  
 Tel. 062 875 19 00  
 Mo. - Fr. 19.00 - 20.00 Uhr  
 9./16./17./20./22./23. Januar  
 Turhalle Gansingen 2010  
 RHEGAG  
 www.elektro-hegi.ch www.florian-gartenbau.ch

**In Konzert**  
**Rätz BRÜGG CLIQUE**  
 Tambouren und Pfeifer  
**Gewerbeschulhaus Brugg**  
 Aula  
 Samstag  
**12. Dezember 09**  
 18.00 Uhr

**Sibold Haustechnik AG**  
 Wildschachen 5200 Brugg  
**Sanitärservice**  
 für anspruchsvolle Kunden  
 Tel. 056 441 82 00

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
  
 www.baechli-auto.ch  
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20


**Zinnbecher für Nicole und Till**  
 Das 28. Schüler-Weihnachts-Wettswimmen im Hallenbad war ein Erfolg. Zum letzten Mal dabei: Dorina Jerosch und Gregor Tomasi.

Dank dem tollen Team der Wettkampfgruppe der SLRG Sektion Baden-Brugg, das dem Anlass auch heuer pfiffig organisierte, sowie der AKB, die wiederum das Patronat übernahm, und der ganzen Reihe weiterer jugend- und sportfreundlichen Sponsoren, ging am letzten Samstag zum 28. Mal das Bruggener Schüler-Weihnachts-Wettswimmen unter Starters Order. Ein grosses Bravo geht an alle 19 Maitili und 21 Buebe, die mitmachen. Sämtliche Teilnehmer erhielten nach dem Wettswimmen ein Diplom, einen Nussgipfel, den beliebten Fischli-Pin und eine Trinkflasche. Übrigens: Während 10 Jahren waren Stadträtin Dorina Jerosch und Stadtrat Gregor Tomasi beim Schüler-Weihnachts-Wettswimmen immer vor Ort, gratulierten und überreichten beim Rangverlesen die Medaillen und Diplome. Am Samstag fungierten beide das letzte Mal in dieser Funktion. Gregor Tomasi tritt Ende Jahr als Stadtrat zurück. Und Dorina Jerosch übernimmt ein anderes Ressort. (adr)



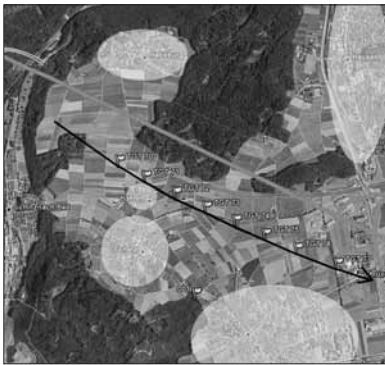
Umrahmt von Stadträtin Dorina Jerosch und Gregor Tomasi: Nicole Holliger (1:21.54) und Till Timcke (1:21.90) mit dem Zinnbecher als Schnellste über 100 Meter am 28. Bruggener Schüler-Weihnachts-Wettswimmen.

**Wiehnachtsschür**  
 im Salzhuus Brugg  
 Seit 25 Jahren  
 "gemeinnützige Bäume" und Weihnachtsbeizli  
**Baumverkauf:**  
 Freitag, 18. Dezember, 9-19.30 Uhr  
 Samstag, 19. Dezember, 9-16 Uhr  
**Beizenbetrieb** zu den Baumverkaufszeiten  
 am Freitag bis 21 Uhr,  
 am Samstag bis 17 Uhr.  
 Raclette mit Gschwellti, Rauchwürstli,  
 Suppe, Kuchen, Getränke  
**Kindertanzgruppe Eigenamt**  
 Kurze Auftritte am Freitag, 18. Dezember, 19 und 20 Uhr  
 Mit dem Erlös aus dem Baumverkauf  
 und dem Beizenbetrieb wird fürs  
 Kinderheim Brugg 2010 eine neue Sandplatz-  
 und Wasserspielanlage finanziert (10 000 Franken).  
 Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihren Besuch!  
 Kiwanis-Club Brugg

**DIE STADT BRÜGG**  
  
 Wo alles zusammenbrömt.  
**EINLADUNG**  
 zur Verabschiedung von Herrn Stadtmann Rolf Alder  
 Der Stadtrat freut sich, die Einwohnerinnen und Einwohner von Brugg zur Verabschiedung von Herrn Stadtmann Rolf Alder zu einem ungezwungenen Apéro einzuladen.  
 Gerne erwartet Sie der Stadtrat dazu am  
**Mittwoch, 23. Dezember 2009,**  
**ab 18.00 bis 20.00 Uhr, im Salzhaus.**  
 Die offizielle Verabschiedung durch Herrn Vizeammann Martin Wehrli ist auf 19.00 Uhr angesetzt.  
 Der Stadtrat freut sich auf Ihr Kommen.  
 DER STADTRAT

**Piloten halten sich an Flugwege**

**Fortsetzung von Seite 1:**  
 Piloten, welche den Flugplatz Birrfeld anfliegen oder von diesem wegfliegen, halten sich fast ausnahmslos an die publizierten Routen. Dies ergab die in den letzten Monaten an insgesamt fünf Tagen und während zehn Stunden durchgeführte Flugwegerefassung. 114 Flugzeuge wurden dabei erfasst und deren Flugwege mittels einer neuartigen Messmethode aufgezeichnet. Das Ergebnis: 90 Prozent der Flugwege liegen im optimalen Bereich der publizierten Flugwege. Sieben Prozent weisen eine Abweichung auf, ohne dass dabei ein Dorf überflogen wurde – und nur drei Prozent der aufgezeichneten Flüge führten direkt über ein Dorf. Im Bereich der Schlepp-Räume wurde gar kein Dorf überflogen.



Dieser Anflug auf das Birrfeld, mit reduzierter Motorenleistung, erfolgt versetzt zur Route, ohne jedoch ein Dorf zu überfliegen.

**Messungen gehen weiter**  
 Reto Nyffenegger, Gemeindeammann von Scherz und Vertreter der Konferenz der Eigenämter Gemeindeammänner sowie Max Riner, Präsident des Aero-Club Aargau, zeigen sich positiv von diesem Ergebnis überrascht. «Wir investieren viel in die Ausbildung unserer Piloten. Dazu gehört eine intensive Sensibilisierung für die Einhaltung der Flugwege. Auch die Erkenntnisse aus diesen Messungen werden nun in die Pilotenausbildung einfließen», betont Riner.  
 Piloten, welche deutlich von der Route abweichen und ein Dorf überfliegen, wurden vom Flugplatz schriftlich darüber informiert und ermahnt. Dies soll auch weiterhin geschehen. Als weitere Optimierungsmaßnahme, so Riner, werde der Briefingbereich im Internet (www.birrfeld.ch), welcher von auswär-

tigen Piloten zur Flugvorbereitung konsultiert wird, ausgebaut. «Im nächsten Jahr werden zudem weitere Messungen zu unterschiedlichen Tageszeiten stattfinden», kündigt Reto Nyffenegger an. Das Ziel sei, die Einhaltung der Flugwege auf diesem hohen Niveau zu halten.

**Vertrauen stärken**  
 Die Flugwegerefassung wurde lanciert, nachdem die Einhaltung der Flugrouten differenz beurteilt wurde. «Gemeindebehörden und Flugplatzleitung wollen damit das Problem der unterschiedlichen visuellen Wahrnehmung durch Pilot und Bodenbeobachter in den Griff bekommen», umschrieb damals Reto Nyffenegger die Beweggründe. Eine objektive

**Advents-Degustation**  
 Samstag, 12. Dezember 10–19 Uhr  
 in Oberflachs  
**Degustation und Verkauf von Wein und Traubensaft**  
**Pilz-Risotto und Geschenkartikel**  
  
  
 5108 Oberflachs · 056 443 13 74 · info@rebgut-birchmeier.ch  
**Die Adresse für Wein und Traubensaft!**

Beurteilungsbasis soll das gegenseitige Vertrauen stärken, indem allfällige Unkorrektheiten im fliegerischen Verhalten, aber auch bei den angebrachten Beschwerden verringert werden können. Um Abweichungen sichtbar zu machen, hatte der Birrharder Anwohner Peter Janssen ein spezielles Mess-System entwickelt. Die Kosten dafür wurden je zur Hälfte von den Gemeinden Baden, Birmensdorf, Birr, Birrhard, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Moriken, Mülligen und Scherz, sowie dem Flugplatz Birrfeld getragen. Janssen führt die Messungen in deren Auftrag jeweils durch.

**Wichtig für attraktiven Campus**

Verein für Studentisches Wohnen Region Brugg-Windisch gegründet

(rb) - «Wir müssen etwas bieten, sonst heisst es über Brugg-Windisch "was ist auch das für ein S.....Kaff"», brachte es der Windischer Gemeindeammann Hanspeter Scheiwiler anlässlich der Gründungsversammlung des Vereins «Studentisches Wohnen in der Region Brugg-Windisch» auf den Punkt. Und Gründungspräsident FHNW-Technik-Chef Jürg Christener meinte: «Wohnraum ist ein wichtiges Element für einen attraktiven Studienort».

Aussagen, die durch Umfragen gestützt werden. Diese im Rahmen der Vision Mitte gemachten Untersuchungen zeigen auf, dass 70 bis 80 Prozent der Studierenden ihren Studienplatz auch nach der Wohnsituation auswählen. Mit dem Bezug des Campus wird der Bedarf nach Wohnraum für Studierende weiter steigen. Die Förderung studentischen Wohnens verfolgt primär den Zweck, den Studierenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen, den sie sich auch leisten können (man spricht von zwischen 400 bis 700

Franken Miete pro Monat). Das Wohnen in der Umgebung des Campus (max. 10-15 km Radius) soll den Studierenden aber auch die Teilnahme am kulturellen und sozialen Leben und den Austausch von Studierenden und der Bevölkerung fördern.

Dass da Förderungsbedarf besteht, zeigen die nackten Zahlen: 2013 werden rund 3'000 Studenten in Windisch die Hochschule besuchen. Wenn sich nun bloss 25 Prozent vornehmen, hier wohnen zu wollen, gibt das einen Wohnraumbedarf für etwa 750 Leute. Die Organisation soll den Studierenden den Zugang zu studentengerechten Wohnungen zu bezahlbaren Mieten ermöglichen, eine Info- und Vermittlungs-Plattform bieten, eine Geschäftsstelle betreiben und in einer späteren Phase vielleicht sogar selber Wohnraum schaffen und anbieten.

**Galionsfigur Kurt Wernli**  
 Rund zwanzig VertreterInnen von Gemeinden, Vereinen und Institutionen trafen sich letzte Woche zur Gründungs-

versammlung. Diese beinhaltete die Genehmigung der Statuten, die Wahl eines Vorstandes samt Präsident sowie die Festsetzung der Mitgliederbeiträge (Private Fr. 50.-, Institutionen und juristische Personen Fr. 250.-).

Mit Akklamation wurde alt Regierungsrat Kurt Wernli zum ersten Präsidenten des Vereins gewählt. Er wird unterstützt von den in globo gewählten Vorstandsmitgliedern Brigitte Schnyder (Gemeindeammann Hausen), Daniel Moser (desig. Stadtmann Brugg), Hanspeter Scheiwiler (Gemeindeammann Windisch), Hans Rudolf Wyss (AIHK Region Brugg-Windisch) Emil Inauen (Präsident Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch), Adrian Dörner (FHNW Sitz Brugg-Windisch) und Tobias Asal (FHNW Studierende). Kurt Wernli betonte, dass er als Windischer und Förderer der Vision Mitte sehr grosses Interesse daran habe, für Studierende Wohnraum zu schaffen. Als Leiter der vorläufig mit zehn Stellenprozent gewichteten Geschäftsstelle wurde Manuel Alberati, Pro-

jektleitungsmitglied Vision Mitte, gewählt.

**Jetzt Strategien entwickeln**  
 Der Vereinsvorstand wird sich nun mit der Ausarbeitung von Strategien beschäftigen. In einer ersten Phase soll die Vermittlungsplattform aufgebaut werden. In einem zweiten Schritt ist die langfristige Miete ganzer oder grosserer Teile von Mehrfamilienhäusern und die zimmerweise Vermietung an Studierende vorgesehen. In Zukunft wird auch die Erstellung eigener Wohnbauten für Studierende ins Auge gefasst. Auch Private können sich und ihre Angebote einbringen. Wichtig zu wissen: Studentenzimmer brauchen nebst anderem unabdingbar Internetanschluss.

Mit der Gründung des Vereins für Studentisches Wohnen ist eine wichtige Voraussetzung für einen dereinst attraktiven Campus Brugg-Windisch geschaffen worden. Jetzt gilt es, zügig vorwärts zu machen und die definierten Absichten zu realisieren.

**«Zwiegespräche» im Odeon**  
 Am Freitag 11. Dezember, 20.15 Uhr gestaltet das «Bait Jaffe Klezmer Orchestra» – es gilt über die Schweizer Grenzen hinaus als einzigartiges Klezmer Ensemble von höchster Qualität! – unter dem Titel «Zwiegespräche» ein Konzert im Quartett und mit Gästen. Konzeption und musikalische Regie führen die beiden Brüder Sascha und David Schönhäus. Bait Jaffe ist eines der wenigen Klezmer Ensembles, das sein Repertoire aus der persönlichen Überlieferung der Familie aufbauen konnte.  
 www.baitjaffe.ch

**Bossartschür: Theater Roböbs**  
 Nach «Glanz & Glimmer» und «Guten Morgen Prinzessin» spielt in der Windischer Bossartschür am Sonntag 13. Dezember, 11 Uhr, das theater roböbs «...wenn ich König war...» – ein Theater rund ums Befehlen für Kinder ab 4 Jahren und ihre Erwachsenen. Ein witzig spritziges Spiel um Freundschaft und den Umgang mit Macht. Mit Frau Guggler und Herrn Horst, vier Karton-schachteln, viel Musik und Bewegung.  
**Zimmer streichen**  
 ab Fr. 250.-  
 20 Jahre  
 MALER EXPRESS  
 056 241 16 16  
 Natel 079 668 00 15  
 www.maler-express.ch

**«Engel machen's möglich»**  
 Weihnachtsspiel in der Stadtkirche Brugg  
 Überall auf der Erde stellen sich Probleme ein – sogar beim Vorbereiten eines Weihnachtsspiels.  
 Aber zum Glück gibt es Engel, die das sehen und mitdenken und gute Ideen haben, wie es zum Frieden auf Erden kommen konnte.  
 5. Klassikerinnen und 5. Klassler, eine Kindergruppe und das Guitlar Sound Orchestra der Bruggener Musikschule haben das Krippenspiel einstudiert, das Wolfgang Rothfahl verfasst hat. Aufgeführt wird es am Nachmittag des 3. Adventssonntages, am 13. Dezember 2009 um 17 Uhr in der Stadtkirche Brugg.  




# Regional-Super-Rätzel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

niederl. Käseart	3			Gedockt	erhaben geschnittener Stiel	blutsaugendes Wurmstier	franz. Artikel		
Verschlußklappe									
Eigenschaft								6	
				Neigung					einer der Hügel Roms
Laufvogel					Bindgewebe (med.)				
									empfindlich
franz. Auftrag		jüd. Geheimpläne im MA	röm. Grenzwall						chem. Zeichen für Selen
leimen									Verdeck aus Stoff
Brutkörper									griech. Buchstabe
dt. Hauptstadt									
Sportgröße									Erbgutträger
Entschluß ausführen									Stadt in West-Rundnien
	4								

Ursis Brocki  
Dorfstrasse 24 • 5210 Windisch  
Annahme Tel 079 278 38 03



**Ursis Brocki Windisch**

Öffnungszeiten:  
Mittwoch + Freitag 16-18 Uhr  
Samstag 10-15 Uhr

Weinbau  
Remigen  
**Hartmann**

Ihr naturnahes Weinerlebnis

056 284 27 43  
www.weinbau-hartmann.ch

**BIJOUTERIE UHREN**

seit 1927 in der Altstadt  
eigenes Service-Atelier

Hauptstrasse 15, 5200 Brugg  
Tel. 056 441 16 27, Fax 056 442 42 59  
Internet www.bill-uhren.ch bill@bill-uhren.ch

**FAHRDIENST BRUN**

056 444 69 69

Taxi, Business-, Express- und Kurierfahrten  
Werner Brun: wrb@fd-brun.ch

**W. Röthlisberger**  
5225 Oberbözberg

✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z  
✓ Reinigungen und Hauswartungen  
✓ Speditiv, sauber und günstig

Tel. 056 441 08 01  
Natel 076 561 96 22

**«Salon 14»**  
im  
alterszentrumbrugg

**Coiffeur für die ganze Familie**

Möchten Sie preiswert Ihre Haare pflegen lassen?  
Es bedienen Sie an der Fröhlingsstrasse 14  
Marlies Raber und Viktoria Bleuel.  
DI - Sa nach Vereinbarung  
Tel. 056 448 91 25

Absender	niederl. eins	Auto-sicherheitseinr.	kampfunfähig	Gardine	Teilstück eines Weges	tatsächlich	amerik. Erfinder	Abtei bei Gar-misch	Begrenzung v. Bau-stellen	Ver-rückte	Neigung
lecker					franz.-ital. Alpenpaß			afrik. Nomaden-volk			
Vorside-rückwärts					griech. Philo-soph der Antike			Wand-verkleidung	Wahl-zettel-behälter		
		Gefäß mit Henkel	Rinne im Watten-meer			Fuß-hebel	Pranke				Teil des Kopfes
nörd. Herden-tier	erste Mon-dland-fähre				aram.-Vater	Sieges-trophäe			Farbe	franz.: ihre	
					amtl. Unter-lagen			leichtes Beiboot	Qualität		
flüssiges Gewürz	Umlauf	Wohn-raum					laufen			österr.: sowieso	
Behälter für Garn und Näh-stoff						Bauwerk in Was-hington				Eller-könig	
fester Zeit-punkt						Vorwurf				Hilsen-frucht	9

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. Dezember 2009 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:  
Regional, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.



**BEAUTY. BEAUTY.**

Kosmetik-Institut, Claudia Engler  
Aarauerstrasse 12, 5200 Brugg  
056 210 18 10

**Wuethrich**  
BEDACHUNGEN  
Brugg

- Steildächer  
- Flachdächer  
- Reparaturen  
- Gasdepot

Sommerhaldestr. 54, Brugg  
Tel. 056 441 41 73  
Fax 056 441 41 82  
www.wuethrich-bedachungen.ch

**INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH**

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch  
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von  
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbefolien.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.  
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.  
Exakt, speditiv und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.  
Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**Beratung. Service. Qualität.**  
So schmeckt der Kaffee am Besten.



**HIMA Kaffeevollautomat**  
Küchweg 2 | 5232 Rüfenach  
Tel. 056 284 22 32  
Fax 056 284 19 06  
www.hima.ch | info@hima.ch

Groß-unter-nahmen	frucht-bare Stellen i. Wüsten	nicht fern	Ekel		Dienst-grad	Augen-blick
			8			
schweiz. Kanton				paris. Ex-kaiserin		Gemahl
englisch. Asche		Ein-kerbung				Groteske
Ver-brechen	Gauner	Radau			Ktz.-Z. Kempten	
Ab-fahrts-lauf					untätig (med.)	
US-Bundes-staat		gela-denes Atom				persönl. Fürwort
				Faultier		
sortieren						
Groten-molch			Teil der Oper			
fröhlich						

**senn-kaffee**  
kaffeemaschinencente

Dorfstrasse 4  
5442 Flisbach  
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25  
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

Saeco Jura Koening Nespresso

**topharm**  
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl  
Neumarktplatz 3, 5200 Brugg  
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70  
www.lindenplatz.apotheke.ch

**aurix Hörberatung GmbH**  
Ihre Fachberatung rund ums Hören

**Gratis-Hörtest**

Stapferstrasse 2  
5200 Brugg  
Telefon 056 442 98 11  
Telefax 056 442 98 22  
info@aurix.ch  
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von  
**Fritz Gugerli**  
Hörgeräte-Akustiker  
mit 40-jähriger Erfahrung

Gesetz-schnitt	Gebets-schluß	römischer Kaiser	sachliches Fürwort	Zahnersatz	7	mosik. Halb-insel	rumän. Donau-Zufuß	Figur aus "Der Fries-schutz"		griech. Vorsilbe	Absicht	Haupt-stadt von Kuba	japan. Längen-maß	altägypt. Königin
Laie					7	Stadt in Süd-Sibirien				ägypt. Königst-tel		niederl. funt		
Unent-schieden				mysteriös		Wetter-lage		Handels-platz	der Teufel					Tier-kreis-zeichen
		Emirat am Per-sischen Golf	Ver-brechen											
begeis-terter Anhän-ger	Flug-sand-hügel					nördl. Landes-haupt-stadt	Kurort in Südital					europ. Grenz-gebirge	Ktz.-Z. Kempten	
gelockt	franz. Artikel	Vorname von Delon												
Pflan-zung														
fröhlich														

**s'Chrättli**

Spezialitäten vom Bauernhof  
Rütliberger Weine  
Holzofenbrot, Früchte, Gemüse etc.

Öffnungszeiten  
Dienstag 08.00-13.30 Uhr +16.00-18.30 Uhr  
Donnerstag 08.00-11.30 Uhr  
Samstag 08.00-12.00 Uhr  
Es freuen sich auf Ihren Besuch  
P. + T. Schwarz Hauptstrasse 12 5235 Rüfenach  
056/284 22 27  
Email: info@schrattli.ch  
www.schrattli.ch  
Jetzt Aktuell!

Obst, Gemüse, Brot: alles frisch!

Lösungswort:  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

# 4. Band der Aargauer Geschichte realisieren

Nochmals zur Historischen Gesellschaft Aargau, die im Bad Schinznach tagte

Infolge eines Übertragungsfehlers kam statt des vorgesehenen Berichts von Hans-Peter Widmer der von uns mit seinem Kürzel versehene, im Netz stehende Bericht der Historischen Gesellschaft selber ins Regional der letzten Woche. Ergänzend deshalb noch Sätze aus Widmers Bericht:

«Der heutige Bildungsdirektor Regierungsrat Alex Hürzeler würdigte anlässlich der 150. Jahresversammlung die grosse Bedeutung dieser privaten Institution für den Kanton. Ihre Hauptaufgaben sind die Förderung des Geschichtsbewusstseins durch Publikationen, Vorträge und Arbeitstagungen, sowie die Sammlung, Sicherung und wissenschaftliche Auswertung historischen Materials. Eindrückliche Belege für das nachhaltige Wirken sind die seit 1860 erscheinende «Argovia», die Jahresschrift der Historischen Gesellschaft, die Edition von Aargauer Urkunden und eine Reihe von Beiträgen zur Aargauer Geschichte. Regierungsrat Hürzeler ermunterte die Historische Gesellschaft, die Herausgabe des vierten Bandes der Aargauer Geschichte über die letzten 50 Jahre an

die Hand zu nehmen – die Bände zwei und drei waren zum 175-Jahr-Jubiläum des Kantons, 1977 / 78, erschienen. Die Jubiläumsversammlung nahm die Anregung positiv auf. Sie bestätigte im geschäftlichen Teil den bisherigen Vorstand mit Präsident Matthias Fuchs, Leutwil, und Aktuar Felix Müller, Brugg. Dem zurücktretenden langjährigen Vorstandsmitglied Heinrich Staehelin, Aarau, wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

## Würdiger Jubiläumsort

Dem Tagungsort Bad Schinznach, der die sich mit seinem einmaligen Ensemble und seiner geistigen Atmosphäre in stimmungsvollem vorweihnächtigem Lichterglanz präsentierte, widmete der Historiker Bruno Meier, Baden, ein paar Gedanken – natürlich mit dem Hinweis, dass sich hier aufgeklärte eidgenössische Patrioten 1761 zur Gründung und nachher zu vielen Jahresversammlungen der Helvetischen Gesellschaft trafen». Nebenstehendes Bild stammt aus den Bruggener Neujahrsblättern 1905, in denen auf die Geschichte der Helvetischen Gesellschaft eingegangen wurde.



Wahrscheinlich ältestes Bild vom Bade Schinznach vor Gründung der Gesellschaft. – Nach Herliberger's Topographie 1761.

## Kinder brauchen Rhythmus und Struktur

Petition für Blockzeiten in der Schule Windisch

(rb) - Das Kleeblatt hätte automatisch die Blockzeiten gebracht. Nach dem Nein hat sich diesbezüglich an der Schule Windisch bisher nichts getan. Das rief nun Eltern auf den Plan, die ein Komitee bildeten und mit dem Sammeln von Unterschriften für eine Petition an den Gemeinderat begonnen haben. Bis vor Weihnachten wollen sie möglichst viele Windscher und Windscherinnen übers Problem informiert haben, um den Behörden aufzuzeigen, dass es pressiert mit den Blockzeiten.

«Unsere Kinder brauchen für eine gesunde Entwicklung auch in der Schule Rhythmus und Struktur», schreibt das Elternkomitee. Dieses fordert in der Petition, dass ab Schuljahr 2010/11 der Unterricht an den Windischer Schulen für alle von 8 bis 11 Uhr (3 Lektionen 8-11 oder 4 Lektionen 8-12), ab der 3. Klasse von 8 bis 12 Uhr (4 Lektionen 8-12 oder 5 Lektionen 07.30-12 Uhr) dauert. Vertreterinnen des Elternkomitees führten gegenüber Regional an, dass sich über 30 Eltern an Unterschriften sammeln beteiligen würden.

## Unzumutbare Stundenpläne

In einem Argumentarium zeigt das Elternkomitee auf, wie grotesk die aktuellen Stundenpläne teilweise aussehen. So hat eine zweite Klasse am Montag um 9.10, am Dienstag um Mittwoch um 8.20, am Donnerstag um 10.15 und am Freitag um 9.10 Unterrichtsbeginn. Dabei sind Mo, Mi, Fr am Morgen drei Lektionen und Di, Do bloss zwei Lektionen vorgesehen. Gerade mal der Mittwochnachmittag ist frei! Drei verschiedene Anfangszeiten am Morgen (und drei verschiedene Endzeiten) können kaum als familienfreundlich angesehen werden. Bei der dritten Klasse ist es noch krasser. Da

gibt es gar vier verschiedene Anfangszeiten am Morgen. Auch die Lektionenverteilung (zum Beispiel 3 am Mi und 8 am Di) ist generell inhomogen. Bei solchen Stundenplänen würde auch die Randstundenbetreuung wenig genutzt, schreiben die Initianten.

## Blockzeiten im Kindergarten

Festgehalten wird, dass die Kinder sich an Blockzeiten vom Kindergarten her gewohnt sind. Die Präsenzzeiten sind für Erstklässler gar geringer als für Kindergärtler. Wichtig auch das Argument, dass Blockzeiten den Familienalltag beruhigen. Des weiteren können Blockzeiten neben Rhythmus und Struktur für die Kinder auch eine Neustrukturierung des Unterrichts und ein pädagogisches Umfeld begünstigen.

Weiter wirbt das Elternkomitee für die vorgeschlagene Lösung (1. / 2. Klasse 8-11; ab 3. Klasse 8-12), da 4 Stunden-Blockzeiten für die 1. und 2. Klasse hohe Kosten für Zusatzlektionen verursachen würden, was sich die Gemeinde Windisch finanziell nicht leisten kann.

Wichtig ausserdem das Argument, dass familienfreundliche Tagesstrukturen einen Einfluss auf die Attraktivität der Gemeinde haben. Das Elternkomitee schreibt dazu: «Der Zuzug von gut ausgebildeten Personen bringt Mehreinnahmen bei den Steuern». Bis Weihnachten sollten die Unterschriftenbogen (sie können auch unter petition.blockzeiten@bluewin.ch angefordert werden) an «Petition Blockzeiten», Pestalozzistrasse 8, 5210 Windisch zugeschickt werden. Über das Echo und den Erfolg der Aktion wird zu berichten sein.

## Behinderten Kindern helfen

«Dance for Life» aus Brugg wirkt in den Philippinen

Auf den grossen Flohmarkt der Jubla Schenkenbergertal im Pfarreizentrum Schinznach-Dorf vom 12. / 13. Dezember, 10 - 16 Uhr, hat Regional bereits hingewiesen. Nachfolgend geht es um die Hilfsorganisation «Dance For Life», an welche die Hälfte des Reinerlöses des Flohmarkts geht.

So ist es auf www.danceforlive.ch nachzulesen: «Der Name «Dance for Life» drückt die Leidenschaft der Mitglieder für ein glückliches, erfülltes Leben aus und weist auf die Absicht hin, Kinderleben zu retten oder zu verbessern – vor allem von Kinder, die mit einer Behinderung geboren wurden. Die Vision ist es, diesen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen und sie auf ihren Weg ins Erwachsenenleben vorzubereiten. Die Kinder, die in den Philippinen unterstützt werden, kommen aus sehr armen Familien. Viele benötigen eine sofortige Operation. Diese kann jedoch meistens nicht vorgenommen werden, da die finanziellen Mittel fehlen. Genau hier hilft «Dance for Live». Mit dem Erlös aus Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Jubla-Flohmarkt, finanziert «Dance for Live» direkt die nötigen Operationen und Medikamente».

## Helfen und ausbilden

Wie Heidi Schönfeld und Ueli Zweifel gegenüber Regional ausführten, arbeitet das 2001 in Brugg gegründete «Dance For Live» mit verschiedenen Institutionen zusammen. So beispielsweise mit dem «Trichet Learning Center» in den Philippinen. Dort werden mit Behinderungen geborene Kinder ärmster Familien betreut. Einige dieser Kinder benötigen drin-

gend Operationen oder medizinische Betreuung. Das ist aber nur durch finanzielle Zuwendungen möglich. Das seit fünf Jahren bestehende Center bietet heute bereits mehr als hundert behinderten Kindern Hilfe und Ausbildung. Das befähigt sie später, ein produktives Mitglied der Gesellschaft zu werden.

Eine weitere Institution ist die St. Thomas Aquinas Gemeinde, die benachteiligten Jugendlichen des philippinischen Aetas-Stammes mit Stipendien unterstützt, um deren Ausbildung zu verbessern. Weiter ist «Dance For Live» aus Brugg aktiv in der Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen und Organisationen wie beispielsweise dem «Rotary Club».

«Wir haben den Traum, so vielen Kindern wie möglich mit Operationen und Medikamenten zu helfen, und ihnen auf diese Weise eine Zukunft zu sichern», sagen Heidi Schönfeld und Ueli Zweifel.

Eine Gelegenheit dazu bietet der grosse Jubla-Flohmarkt vom 12. und 13. Dezember in Schinznach-Dorf, aus dessen Erlös 50 Prozent an «Dance For Life» gehen.



In der Behinderten-Schule auf den Philippinen, wo «Dance For Life» Behandlungen mitfinanziert.

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

## Seit 25 Jahren «gemeinnützige Tannenbäume»

«Wiehnachtsschür im Salzhaus» am 18. und 19. Dezember zugunsten des Kinderheimes Brugg

Der Kiwanis Club Brugg konnte dieses Jahr sein 25jähriges Bestehen feiern. Seit dem Gründungsjahr verkauft er im Dezember Weihnachtsbäume zugunsten eines gemeinnützigen Zweckes in der Region. Diesmal wird eine neue Sandspiel- und Wasseranlage fürs Brugger Kinderheim finanziert.

Zu den Leitsätzen des Kiwanis-Clubs, einem unabhängigen Zusammenschluss der unterschiedlichsten Berufsleute, zählt ein uneigennütziger Dienst zugunsten von Mitmenschen, insbesondere auch benachteiligten Kindern. Diesem Bestreben wird auch der Brugger Club, der vor genau 25 Jahren, anno 1984, gegründet worden war, gerecht. Eine der wichtigsten Aktivitäten in diesem gemeinnützigen Wirken ist der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf. Der Erlös aus diesem Verkauf wie auch aus dem angegliederten Beizenbetrieb im Salzhaus ermöglicht eine vielseitige Hilfeleistung. Bei der ersten Durchführung im Jahr 1984 wurden noch 200 Bäume von den Mitgliedern selber gefällt. Es resultierte ein Gewinn von 3'900 Franken. Davon wurden 2'000 Franken dem Altersheim Brugg

gespendet für die Anschaffung eines Videorecorders (!). Seither wurden vie-



Lorenz Spuhler wird die Tannenbäume in Wislikofen am Vortag der Verkaufsaktion fällen.

le weitere Mitmenschen und Institutionen beschenkt. So wurde minderbemittelten Einwohnern und Familien ein Zirkusbesuch ermöglicht oder sie erhielten einen Gratis-Tannenbaum, der Neuhof Birr und das Schulheim Schloss Kasteln durften namhafte Beiträge für Anschaffungen entgegennehmen, alle Betagten in den Altersheimen des Bezirks wurden zu Anlässen eingeladen, die Kindergärten beschenken etc.

Der Erlös des diesjährigen Anlasses ist fürs Kinderheim Brugg bestimmt, das nach erfolgtem Ausbau auch zu einem neuen Spielplatz kommt. Der Kiwanis Club Brugg ermöglicht die Einrichtung einer attraktiven Sandplatz- und Wasserspielanlage im Kostenbetrag von 10'000 Franken. Die Verwirklichung dieser Projekte ist nur möglich dank der breiten Unterstützung durch die Bevölkerung. Deshalb freut sich der Club, auch am Freitag 18. und Samstag 10. Dezember, wieder viele Besucherinnen und Besucher im Salzhaus begrüssen zu dürfen. Dieses ist als heimelige Wiehnachtsschür eingerichtet. Die angebotenen Bäume stammen aus dem Kanton: vom Ifanghof in Wislikofen. Der Landwirt Lorenz Spuhler wird sie am Vor-

tag fällen, sodass sie absolut frisch im Salzhaus eintreffen werden. Trotz der gemeinnützigen Verkaufsaktion halten sich die Preise im normalen Rahmen.

## Kindertanzgruppe Eigenamt tritt auf

Die Türen des Salzhauses sind am Freitag, 18. Dezember, von 9 bis 19.30 Uhr für den Baumverkauf geöffnet, das stimmungsvolle Beizli bis 21 Uhr. Besonders freuen darf man sich auf die Kurzauftritte der Kindertanzgruppe Eigenamt unter der Leitung von Karin Gautschi. Nicht nur Volkstänze werden die Kinder vorführen. Der Eintritt ist gratis; die Veranstalter hoffen natürlich, dass dafür im Beizli eine Konsumation erfolgt. Zur Auswahl stehen die legendären Raclette mit Gschwellti, Rauchwürstli, Suppe, Kuchen und diverse Getränke. Am Samstag steht das Salzhaus für den Baumverkauf von 9 bis 16 Uhr offen, das Beizli von 9 bis 17 Uhr. Der Kiwanis-Club freut sich auf einen regen Besucherzustrom und die Fortsetzung der 25jährigen Erfolgsgeschichte: «Bäume, die Träume ermöglichen». (nn)

## Silvester Rock-Night im Schulhaus Mönthal

Jeder verlässt sich auf den Anderen, keiner will wirklich etwas organisieren – und am Schluss ist ein Silvester gar nichts los. Das soll in diesem Jahr auf jeden Fall verhindert werden. Deshalb präsentieren die Organisatoren Jürg Binder und René Hofer die 1. Silvester-Rock-Night in der Turnhalle Mönthal am 31. Dezember 2009 ab 19 Uhr.

- Heisse Musik aus den 60ern bis zu den 80ern
- Feinster Social- & Hand Food
- Coole Drinks
- Erstklassige Stimmung pur

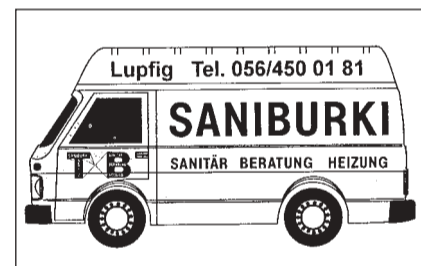
Sofort anmelden unter [www.mrlucky.ch](http://www.mrlucky.ch). Achtung, die Platzzahl ist beschränkt. Das Eintrittsticket im Vorverkauf kostet Fr. 35.– pro Person. An der Abendkasse Fr. 45.–. Essen und Getränke werden am Fest zum familienfreundlichen Tarif angeboten.

## Brugg: Offenes Singen im Advent

Am Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr, findet erstmals in der kath. Kirche Brugg ein Offenes Singen statt. Mit Liedern soll auf Weihnachten eingestimmt werden. Es handelt sich dabei um rund zwölf meist bekannte, in einem Liederheft zusammengefasste Gesänge. Damit die Teilnehmenden kräftig mitsingen können, werden sie unterstützt vom Kirchenchor und begleitet von Orgel (Gisela Kaufmann) und Trompete (Max Hübscher). Nebst weiterer Instrumental- und Chormusik wird dieser Anlass bereichert durch eine passende Geschichte. Es ist das erste Mal, dass die kath. Kirchgemeinde ein Offenes Singen anbietet. Man hofft auf reges Interesse. Das abgegebene Liederheft darf anschliessend mitgenommen werden.

## Brugger Rätz Clique präsentiert sich «in Concert»

Die Tambouren und Pfeifer der Rätz Clique Brugg haben sich intensiv auf ihr Konzert vorbereitet. Dieses findet statt am Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr, in der Aula im Gewerbeschulhaus Brugg an der Annerstrasse. Geboten werden in einem vielseitigen Programm traditionelle und moderne Titel für Pfeifer und Tambouren.



# Regional

## Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Inseratentart: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert. Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

# Spannendes Buch über drei Brugger Architekten

Liechti Graf Zumsteg feierten im Dampfschiff



Oben die «Via Praetoria», rechts das IBB-Gebäude (in Zusammenarbeit mit Walker Architekten) und rechts unten die feiernde Crew im Dampfschiff: Andreas Graf, Peggy Liechti, Verleger Heinz Wirz und Lukas Zumsteg.



(rb) - Der soeben im Luzerner Quart-Verlag herausgekommene Band 34 der Reihe «De aedibus» befasst sich mit dem bisherigen Werk des 1992 gegründeten Brugger Architekturbüros von Peggy Liechti, Andreas Graf und Lukas Zumsteg. Herausgegriffen, beschrieben und illustriert wurden acht Projekte. Ein reich bebildertes Werkverzeichnis, die Biografien und Auszeichnungen sind ebenso aufgeführt wie eine für Laien etwas abgehobene Würdigung des Architekturliteraten Martin Tschanz.

Es war kürzlich im Brugger Dampfschiff eine grössere Gesellschaft damit befasst, das Erscheinen des 34. Bandes der «De aedibus»-Reihe zu feiern. Geladen zum «BuchBarFest» hatten die in besagter 80 Seiten starker Broschüre beschriebenen Architekten Peggy Liechti, Andreas Graf und Lukas Zumsteg, kurz «Igz» genannt. Gekommen waren Mitglieder des Büros, befreundete Architekten, Bauherren und Gemeindevertreter, darunter Hanspeter Scheiwiler, Ammann Windisch, und der zukünftige Brugger Ammann Daniel Muser.

## Mit Exzellenz

Heinz Wirz als «Quart»-Verleger führt in seinem Vorwort aus, dass mit dieser Reihe «De aedibus» die qualitätsvolle Architektur in der Schweiz aufgespürt und diese autoren-zentriert dokumentiert werden solle. Mit «Igz» wurden erstmals Architekten vorgestellt, die im Spannungsfeld zwischen Zürich, Bern und Basel im Schweizerischen Mittelland verankert sind. Diese Region sei nicht Provinz, auch nicht ausgesprochen Stadt. Das eingeschworene Architektenteam, so

der Verleger, bearbeite mit Talent architektonische Themen par excellence. Für Martin Tschanz, selber ETH-Architekt, ist es zuerst die Vielfalt, die auffalle. Der Architekturtheoretiker schreibt in einer literarisch formulierten Studie, dass «Igz» mit Beton, Verputz, Blechverkleidung, Holz und sogar Kunststoff arbeiten. Wichtig sei ihnen stets die Dachform in jeder Prägung.

## Eindrückliche Werkschau

Was folgt im Buch sind wunderschöne Bilder von Rene Rötheli zu den bekannten realisierten, von den Architekten beschriebenen Bauten wie die Wohnsiedlung «Südtor» in Windisch sowie die «Via et Porta Praetoria», die ins Südtor-Areal eingebettete Archäologiestätte. Die prämierte Kantonsbibliothek Baselland in Liestal (eingefügt in ein 1924 erstelltes Weinlagerhaus) ist ebenso dokumentiert wie das Begegnungszentrum der Klinik Königsfelden, die Restaurierung der Windischer Marienkirche oder das Betriebsgebäude der IBB-Gruppe in Brugg. Ein Wohnhaus in Dintikon und das Oberstufenschulhaus Gipf-Oberfrick folgen. Sodann ist in der Werkschau seit der Bürogründung 1992 zahlreiches

Material präsentiert; Biografien und Bibliografien folgen. Eine für Architekturinteressierte unbedingt zu empfehlende Publikation, die im Buchhandel erhältlich ist (ISBN 978-3-03761-009-1).

## Weitere Taten stehen an

Anlässlich der Vernissage freute sich Andreas Graf, er sprach für «Igz», über das gelungene Buch und hielt fest, dass es «Igz» in den letzten Jahren gelungen sei, einige Bauten zu verwirklichen, die national und international Anerkennung in Fachkreisen gefunden hätten und auch in Publikationen Erwähnung fanden. Die drei fast gleich alten (1964/1965/1965) Architekten haben mit ihrem vor 17 Jahren gegründeten Büro beachtenswerte Spuren hinterlassen. Damit dieser Artikel aber nicht als Nachruf aufgefasst wird: Es bleiben – zumindest bis zum Pensionsalter, und viele Architekten arbeiten sowieso länger – nochmals 15 Jahre, in denen von «Igz» doch noch einiges erwartet werden darf. Lorbeeren für die «erste Hälfte» des Schaffens – und nicht bloss Hoffnung, fast Gewissheit für eine zweite Periode kreativer Architektur aus dem Hause «Igz».



## Repol Brugg-Wettbewerbsgewinnerin heisst Karin Abegglen

Anlässlich der Expo 2009 präsentierte sich auch die Regionalpolizei Brugg an einem Stand. Und sie schrieb einen Wettbewerb aus. Zu beantworten war die Frage «Wie heisst der Repol-Chef?». 632 TeilnehmerInnen hatten recht: Es ist Heiner Hossli (rechts im Bild, in der Mitte die Gewinnerin Karin Abegglen und links Andreas Lüscher bei der Preisübergabe).

Karin Abegglen aus Bad Zurzach kam an die Expo, um speziell den Bernina-Stand zu besuchen, weil sie viel stückt und das Geschäft in Brugg kennt. «Natürlich machte ich alle Wettbewerbe mit», lachte die Gewinnerin. Sie erhielt einen 300 Franken-Gutschein für einen Fahrkurs im Driving-Center Safenwil.

## Skilift Rotberg bereit

Jetzt fehlt nur noch der Schnee. Auch in Villigen sind die Vorbereitungen für die Wintersportsaison abgeschlossen. Während der Sommermonate wurde der Skilift technisch überholt und alle sicherheitsrelevanten Teile auf Herz und Nieren geprüft.

Da das Land, auf dem der Skilift steht, im Sommer als Ackerland genutzt wird, wird die Anlage jeden Frühling komplett demontiert und im Spätherbst, vom Rotberg-Team in Fronarbeit wieder in Betrieb genommen. Dieses Jahr war eine ungewöhnliche Verstärkung auf dem Platz; drei Mitarbeiter der Brugg Drahtseil AG montierten ein komplett neues Schleppseil (unser Bild). Das fachgerechte Verwandeln eines einfachen Stahlseiles in eine Endlosschleife, das sogenannte Spleissen, ist nur von erfahrenen Fachleuten sicher zu bewerkstelligen und für die Skilift-Betreiber eine interessante Abwechslung.

Das Ersetzen des alten Schleppseils wurde nötig, da es Ende der vergangenen Saison von unbekannter Täterschaft angesägt wurde. Dieser unverstandliche Akt von Vandalismus bedrohte den Weiterbetrieb des Skilifts (gratis für alle) ernsthaft, da der Kauf eines neuen Seils für mehrere 1'000 Franken für die ehrenamtlich tätigen Betreiber nicht zu tragen gewesen wäre. Rettung für den Skilift kam jedoch rechtzeitig aus der Region; die Firma Brugg Drahtseil AG in Birr spendete spontan ein neues Seil inklusive der fachgerechten Montage durch ihre Mitarbeiter.

Nun fehlt eigentlich nur noch der Schnee, alles weitere ist bereit für die Kinder der Region. So wird neu ein beheizter Baucontainer vorhanden sein, der von der Firma Birchmeier Hoch- und Tiefbau in Döttingen über die Wintermonate gesponsert wird. Hier kann man die kalten Finger aufwärmen und ein heisses Getränk geniessen. Ebenfalls eine Premiere ist die kindgerechte Bobbahn durch den Wald, an welcher sicher alle ihren Spass haben werden. Wer sich über die Öffnungszeiten des Skilift Rotberg informieren möchte, kann dies auf der Webseite tun.

www.rotberg.ch

## Malbüechli «IM ADVENT»

Gratis für die Kinder  
mit Malwettbewerb  
schöne Preise

Das Malbüchlein enthält die weihnächtlichen Motive der Bilder, die in unseren Schaufenstern ausgestellt sind.

Besuchen Sie unsere  
Geschenk-Ausstellung



## Adventskonzert des Gemischten Chors Hausen

Der Gemischte Chor Hausen führt sein traditionelles Adventskonzert durch: Am Freitag, 11. Dezember, um 19 Uhr in der reformierten Kirche in Hausen. Verbunden ist das Konzert mit einem offenen Singen von Weihnachtsliedern unter dem Motto «Im Advent zäme singe!». Es werden bekannte Lieder vorgetragen, von Lorenz Maihofer bis J. G. Rheinberger aus der Missa brevis in G-Dur, Kyrie und Sanctus. Zwischendurch haben auch die Besucher Gelegenheit, selber aktiv mit dem Chor mitzusingen.

## BänklerInnen am Glühweinstand

Angestellte der NAB Brugg werden am Montag 21., Dienstag 22. und Mittwoch 23. Dezember von 9 bis 11 und von 15 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag, 24. Dezember von 9 bis 11 Uhr auf dem Lindenplatz vor der Bank einen Glühweinstand betreiben. Dafür werden die BänklerInnen auch im Vorfeld Kuchen backen und anbieten. Der erwirtschafteten Reingewinn sowie der bereits erzielten Überschuss vom Betrieb der Tower-Bar an der Expo wird dem Kinderheim Brugg zukommen, dem bei der Züglete 2010 auch Manpower angeboten wird.

## «Zal – Hommage an Frederic Chopin»

Kurtheater Baden zeigt Gesamtkunstwerk

«Zal – Hommage an Frederic Chopin» ist ein Tanzkonzert zum Leben und Werk des Künstlers. Das Stück verbindet zeitgenössisches Tanztheater und Klavierkonzert, in das auch projizierte Bildfolgen und Texte als eigene Kunst- und Kommunikationsform eingebracht werden. Die überaus spannende, artistisch und tänzerisch ebenso eindruckliche und virtuos gespielte Produktion wird am Mittwoch, 16. Dezember, 20 Uhr im Kurtheater Baden aufgeführt.

Zal wurde in Zusammenarbeit mit dem Londoner Tanztheaterautor Daniel Kayser kreiert und in einem ersten Entwurf 2005 am Festival «Blickfelder» in Zürich gezeigt. Die Produktion porträtiert den Komponisten und Pianisten Frédéric Chopin (1810 - 1849), dessen geniales Schaffen in der Musik bis heute nachwirkt, weil es einer zutiefst menschlichen, archetypischen Dynamik entspringt: Höchste Auflehnung und tiefste Ergebenheit gegenüber dem

eigenen Schicksal. Dieses Lebensgefühl erkannte Chopin im polnischen Wort «zal» und brannte es in sein Herz und seine Musik. Das Stück beginnt mit der Reise Frédéric Chopins nach Paris, wo er im September 1831 eintrifft und schon bald als attraktiver Geheimtipp gehandelt wird. Chopin ist ein hustender Pianist, der aussieht, wie ein junges Fräulein und Milch trinkt, ein sentimentaler Pole, dem der ganze Pariser Glamour nicht über eine schlichte Polonaise geht. Trotz irrsinnigem Heimweh kann er um nichts in der Welt nach Polen zurück, und so schüttet er all seinen Schmerz in herrlicher Wucht übers Klavier und... stirbt.

André Desponds (Klavier); Andrea Herdeg (Tanz und Choreographie); Jean-Martin Moncéro (Regie); Daniel Kayser (Autor). Diese Produktion wird unterstützt von: Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Gebrüder Bachmann Pianos, Kulturecho, Migros Kulturprozent, Pierino Ambrosoli Stiftung, Verit Immobilien, Fritz Wehrli, Bewegungsräume Brugg.



Verleihen Flügel: André Desponds am und Andrea Herdeg gleich auf dem Flügel. Foto Andreas Zihler



EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER